

Säuberung und Instandhaltung entfällt

Altkleider-Container nicht mehr auf städtischen Flächen

SEHNDE. Die Stadtverwaltung duldet auf den städtischen Flächen keine Sammelcontainer für Altkleider mehr. Lediglich auf privaten Grundstücken dürfen die Behälter noch aufgestellt werden. Und auch auf dem Wertstoffhof am Borsigring wird es sie geben. Nach Ratsbeschluss gilt die Regelung bereits.

Hintergrund ist die Vermüllung und der Missbrauch von Wertstoffsammelplätzen mit Altkleidercontainern. Unter anderem gab es im Vorjahr erheblichen Ärger an einem dieser Plätze, nämlich an der Bilmer Straße in Höver, der mit zwei Sammelboxen für Altkleider bestückt war.

Die Stadtverwaltung beruft sich nun auf ihr Recht, sogenannte Sondernutzungserlaubnisse für das Aufstellen von Sammelcontainern auf städtischen Flächen zu erteilen. Es bestehe kein Rechtsanspruch darauf, Wertstoffsammelbehälter im öffentlichen Straßenraum abzustellen. Die Genehmigung dafür stehe im Ermessen der zuständigen Behörde. Trotzdem müsse man weiterhin jeden Antrag zum Aufstellen neuer Altkleidercontainer prüfen und im Einzelfall entscheiden.

Ganz verschwinden die Altkleidercontainer nach dem Ratsbeschluss aber nicht aus dem Stadtbild. Denn weiterhin gilt der Grundsatz, dass Sammelstellen für Altkleider im Stadtgebiet zur Verfügung stehen müssen. Laut Einschätzung des Verbands kommunaler Unternehmen reicht es aber aus, diese Pflicht auf Wertstoffhöfen und auf privaten Flächen abzuweichen. Dort hat die Stadtverwaltung nichts mit der Säuberung und Instandhaltung der Flächen zu tun.



Steht auf einer privaten Fläche: Dieser Altkleidercontainer unweit des Sehnder Rathauses darf bleiben.

Foto: Achim Gückel

werden kann. Das bedeutet, im Sehnder Stadtgebiet müssen etwa 25 solche Behälter vorhanden und in zumutbarer Entfernung erreichbar sein. Nach einer Zählung der Stadtverwaltung vom 21. November ist das durch

Die Stadtverwaltung betont, dass sie sich mit der neuen Praxis wettbewerbsneutral verhalte und die Ausübung des Gewerbes des Altkleidersammler nicht

behindere. Auf Wertstoffinseln, die von der Abfallwirtschaft der Region Hannover betrieben und instandgehalten werden, sind die Altkleidercontainer ebenfalls zu Jahresbeginn verschwunden.

Die Stadtverwaltung betont, dass sie sich mit der neuen Praxis wettbewerbsneutral verhalte und die Ausübung des Gewerbes des Altkleidersammler nicht

Yogilates empfiehlt sich als Sportart

Persönliches Fitness-Level lässt sich verbessern

WASSEL. Yogilates ist eine innovative Fitnessdisziplin, die Elemente aus Pilates und Yoga kombiniert. Diese Mischung bietet eine umfassende Trainingsmethode, die sowohl den Körper kräftigt als auch den Geist beruhigt.

Training, mit Anleitung von Jenny Knigge, gibt es beim MTV jeden Mittwoch um 17.15 Uhr in der Turnhalle Wassel, Große Kampstraße

7A. Gemeldet sind in dieser Sparte 17 Teilnehmer. Yogilates ist für Menschen jeden Alters geeignet. Deshalb ist in dieser Sparte auch Jung und Alt an den Trainingsgeräten zu finden. Flexibilität, Kraft, Balance und das Körperbewusstsein werden im persönlichen Fitness-Level trainiert, so die Empfehlung von Heile Fahrenhold für den MTV. Interessierte sind willkommen.



Für den MTV ehrenamtlich aktiv: Jana Althoff (links) und Jenny Knigge. Foto: Heike Fahrenhold

Jürgen Hanne ist Ehrenortsbrandmeister

Versammlung der Ortsfeuerwehr Haimar

HAIMAR. Ehrungen und Beförderungen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr. Jürgen Hanne wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und zum Ehrenortsbrandmeister ernannt. Laszlo Fischer, Jost Lengwenat und Bernd Beinsen wurden für 25, beziehungsweise 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Befördert wurden Konstantien Hohmann und Marvin Petruschke zu Feuerwehrmännern, Marcel Beinsen zum Oberfeuerwehrmann, Stefanie Mundo zur Hauptfeuerwehrfrau und Jonas Fischer zum Hauptfeuerwehrmann. Jennifer Meine und Lennart Fischer wurden zur Ersten Hauptfeuerwehrfrau, beziehungsweise zum Ersten Hauptfeuerwehrmann ernannt.

Die ehrenamtlich Aktiven wurden im vorigen Jahr zu insgesamt neun Einsätzen alarmiert. Der



Ehrung und Ernennung in der Ortsfeuerwehr Haimar (von links): Jost Lengwenat, Konstantien Hohmann, Lennart Fischer, Jonas Fischer, Marcel Beinsen, Jennifer Meine, Marvin Petruschke, Stefanie Mundo, Laszlo Fischer, Jürgen Hanne und Bernd Beinsen. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

Ortsfeuerwehr Haimar gehören 33 aktive Mitglieder in der Ein-

satzabteilung, neun Jugendliche in der Jugendfeuerwehr sowie

18 Kinder in der Kinderfeuerwehr an. Ortsbrandmeister Jost

Lengwenat erinnerte in seinem Rückblick an das Einsatzgeschehen. Zudem waren Mitglieder der Ortsfeuerwehr auch bei zahlreichen Veranstaltungen, darunter das Fest am Osterfeuer, aktiv. Unter der Regie des Fördervereins gab es eine Müllsammelaktion, bei der mehr als einhundert Anwohner teilnahmen.

Die Wettbewerbsgruppe konnte in den Traditionswettbewerben beeindruckende Erfolge erzielen: In Höver erreichte sie den ersten Platz, beim Jubiläumswettkampf in Mehrum einen Platz auf dem Podium und beim Aue Cup in Weferlingsen den siebten Platz. Beim Flutlichtwettkampf in Rethmar belegte die Gruppe den 13. Platz.

Gratulation und Grüße sprachen Bürgermeister Olaf Kruse, der stellvertretende Stadtbrandmeister Sven Grabbe und Ortsbürgermeister Konrad Haarstrich aus.



Amtliche Bekanntmachung

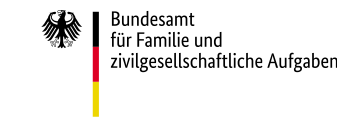
Betreff: Hinweisbekanntmachung

Bekanntmachung der Beschlüsse des Rates der Stadt Sehnde über den Jahresabschluss 2020 sowie die Entlastung des Bürgermeisters

Der am 19.12.2024 vom Rat der Stadt Sehnde beschlossene Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2020 der Stadt Sehnde ist am 09.01.2025 im Amtsblatt für die Region Hannover Nr. 02 /2025 veröffentlicht worden. Der Jahresabschluss 2020 liegt zusammen mit den Schlussberichten der Rechnungsprüfungsämter der Stadt Sehnde und der Region Hannover sowie der Stellungnahme des Bürgermeisters gem. § 129 Abs. 2 und § 156 Abs. 4 NkomVG während der Dienststunden im Rathaus, Nordstr. 21, 31319 Sehnde, Zimmer 303, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Sehnde, den 13.01.2025

Stadt Sehnde
Olaf Kruse
Der Bürgermeister



Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

116 016

anonym • kostenfrei

24/7 erreichbar • mehrsprachig

Online-Beratung: www.hilfetelefon.de

